Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 46

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Preisausschreiben zur Erlangung von Entwürfen für zeitgemäße einsache Möbel, von den Gewerbemuseen Zürich und Winterthur mit sinanzieller Unterstützung der Behörden veranstaltet, eingebracht hat. Der Wettbewerb hat so ziemlich in allen Teilen der deutschen Schweiz Interesse und Beteiligung gefunden. Vom Preisgericht wurden fünf Preise im Betrag von 1200 bis 500 Fr. zugesprochen, und überdies 10 Entwürfe angekauft.

Wie man weiß, war dieser Wettbewerd eine Borbereitung für die zweite Ausstellung "Das neue Heim"; er hatte für die Einrichtung der Arbeiterwohnungen dieser Ausstellung die geeigneten Entwürse zu vermitteln. Sein Ergebnis kann als sehr besriedigend bezeichnet werden. Es liegen eine Reihe von Entwürsen vor, die für die zweckmäßige und bei aller Einsacheit entsprechende Ausstätung der ganz schlichten Wohnung neue brauchbare Typen liesern. Die prämierten und die angekausten Entwürse werden sür die Ausstellung "Das neue Helm", die im Mai/Juni dieses Jahres statisindet, teils als ganze Wohneinheiten, teils in einzelnen Käumen oder Möbeln ausgeführt.

Internationale Ausstellung von Erfindungen und Der Deutsche Erfinder Schutver : Renheiten. band e. B. München (gegründet 1912), veranftaltet unter Beteiligung mehrerer ausländischer Erfinder-Bereine mahrend den kommenden Weltmeffen in Leipzig und Frankfurt wieder seine bekannten Spezial-Ausstellungen und hat diesesmal, um der stets wachsenden Aussteller-und Besucherzahl aus dem In: und Ausland Rechnung zu tragen, 350 m² Raum belegt. Es ist dieses die 38. und 39. große Ausftellung von Erfindungen und Reuhetten, die allen Erfindern Gelegenheit bieten sollen, ihre Schutrechte ohne große Kosten zu verkaufen. Für vollständig mittellose und arbeitslose, aber nur ältere Er: finder, fteben gegen entsprechende behördliche Bescheinigungen eine Anzahl Freipläte zur Berfügung. Die An-meldungen müßten sofort erfolgen, da andernfalls die ausgestellten Gegenstände nicht mehr im Ausstellungskatalog aufgenommen werden können. Bedingungen koftenlos. Fragebogen über die Bedürftigkeit (Vermögenszeugnis) gegen Ruckporto burch die Geschäftsftelle des Berbandes, München 7, Kalkenstraße 15a.

Cotentafel.

† Arthur Seffeli, Kantonsingenieur in Solothurn, starb am 5. Februar im Alter von 71 Jahren.

† Ulrich Claß Suger, Wagnermeifter in Zurich, ftarb am 5. Februar.

† Cottfried Schupbach, Schlossermeister in Zolliton (Zürich), starb am 12. Februar im Alter von 55 Jahren.

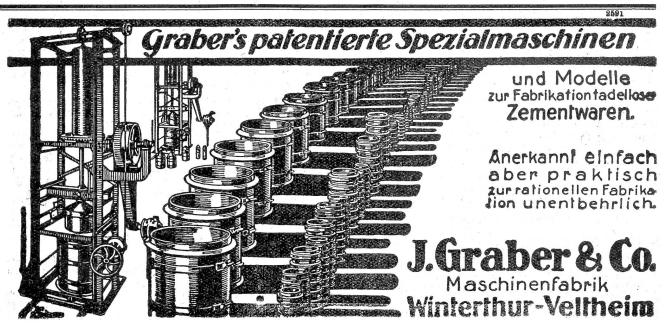
Verschiedenes.

Ralkulationskurse für Schreiner. (Einges.) Das Kalkulieren ist eine Wissenschaft, die manchem Berufsmann Kopfzerbrechen verursacht. Sie braucht vor allem Zeit, Geduld und Ersahrung. Wozu hat man keine Zeit? Gewöhnlich für diejenigen Arbeiten, die eben Geduld brauchen und dazu Kopfzerbrechen verursachen. Für alles andere hat man Zeit in Hülle und Fülle. Das ist der wahre Grund, warum die Kalkulation von Arbeiten von vielen Handwerkern so mangelhaft ausgesührt und dementsprechend auch die Submissionseingaben oberstächlich und salopp gemacht werden. Diese Preis-Eingaben sind das Spiegelbild des betreffenden Betriebes; sie zeigen sichon zum Boraus sür den Kenner, ob in diesem Betrieb exakt oder slüchtig gearbeitet wird. Aber noch mehr, sie sind in den meisten Fällen ein Wegstein, der den Unterzgang des betreffenden Geschäftes anzeigt.

In der Nachtriegszeit haben sich die meisten Berufsverbände aufgerafft und haben ihren Mitgliedern durch Kurse und Herausgabe von Lehrbüchern gezeigt, wie gerechnet werden muß. Um richtig zu kalkulieren, nicht zu hoch und nicht zu niedrig, braucht es viel Ersahrung und ein systematisches Arbeiten. Durch Austausch der gemachten Ersahrungen und durch Nachkalkulationen kann auch in den schwierigsten Fällen eine große Sicherheit

im Kalkulieren erzielt werden.

Der Berband Schweizer. Schreinermeister und Möbelfabrikanten, der seit acht Jähren ein von einem Architekten geleitetes Berechnungsbureau in St. Gallen unterhält, beabsichtigt periodisch, das erste Mal im Laufe des nächsten Monats, Kalkulationskurse in St. Gallen, die jeweilen vier Tage dauern, durchzusühren. Für die Teilnahme an diesem Kurse wird ein Kursgeld von Fr. 20.— erhoben. Zugelassen werden Meister und Meistersöhne, kaufmännische Angestellte und Werksührer von Großund Kleinbetrieben. An diesen Kalkulationskursen sollen an Hand des gesammelten Materials durch praktische Belspiele und nach einheitlichem System den Teilnehmern eine genaue Anleitung über die Kalkulation im Schreinergewerbe gegeben werden.



Aftion zur Verbesserung der Schausenster-Beleuch= tung. (Mitget.) Am 30. Januar 1928 hat sich in Burich eine Schweizer. Kommission für Lichtwirt: schaft konstituiert, welche unter dem Protektorat des Schweizer. Gewerbeverbandes steht und folgende weitere Verbande umfaßt: Berband Schweizer. Elettroinftallationsfirmen, Generalsetretariat bes Schweizer. Elektrotechnischen Vereins und des Verbandes Schweizer. Elektrizitätswerke, Glühlampenfabriken, Beleuchtungsförperfirmen.

Diese Kommission setzt sich das Ziel, die rationelle Anwendung kunftlichen Lichtes jum Borteil bes Lichtverbrauchers zu propagieren und beabsichtigt zunächst in diefem Jahre für das Gebiet der Schaufenfter=Beleuchtung eine Werbeaktion jur Durchführung zu bringen. Diefe Aftion, die in allen größeren Blagen der Schweiz verwirklicht werden foll, umfaßt eine Bewertung der vorhandenen Schaufenfter Beleuchtungen, die Beratung der Ladengeschäftsinhaber durch Werbekarten, Vorträge und Ausftellungen von Mufter Schaufenftern. Bum Abichluß ift vorgesehen, im Berbft einen Wettbewerb mit Preisausschreiben unter Hinzuziehung bes Publitums zu veranftalten. Für die Durchführung dieser Aufklärungsaktion foll in jeder fich beteiligenden Stadt eine besondere Rommiffion aus Bertretern der Gewerbevereine, der Detailliften Berbande, der Elettro-Inftallationsfirmen und des Elektrizitätswerkes gebildet merben.

Es ist sicher, daß solche Aktionen überall auf großes Interesse der Ladenbesitzer stoßen, weil gerade für den Raufmann die richtige Anwendung künftlichen Lichtes von größter Wichtigkeit ift.

Riefentanne. Im Gandbergwalb der Gemeinde Schwanden (Glarus) wurde fürzlich eine Weißtanne gefällt mit einem Inhalt von 9 Festmeter bis auf 18 cm Bopfdurchmeffer. Die Gefamtlange bes Stammes beirug 37 m, der Stockburchmeffer 1,20 m.

Solzbauten. Die forischreitende Entwicklung der Technik zeigte u. a. auch die Herftellung großer Bauten in reiner Holzkonftruktion. Da sich diese Bauweise bisher allenthalben gut bewährte, hört man immer wieder von bedeutenden Holzbauten. Das größte Projekt eines Holzbaues, das jemals zu verzeichnen war, ift das für die Haupthalle zum deutschen Sängerbundsfest in Wien. Die Halle, die ausschllefilich in Holz ausgeführt werden wird, erhält eine Länge von 182 m, eine Breite von 110 m und eine Höhe von 24 m. Zu gleicher Zeit zieht in Wien ein imposanter, einzig dastehender Holzgerüftbau das Augenmerk auf fich. Er dient der auf zwölf Jahre verteilten Renovation eines Turmes und der Stirnfront des Mittelschiffes der Votivtirche. Es handelt fich dabei um ein sogenanntes abgebundenes Geruft, das aus einzelnen Tragprofilen und Riegeln als Langsverbund und Pfoftentragern tonftruiert wurde. Das Turmgerüft hat eine Höhe von 65 m und 13 Etagen. Das Mittelbaugerüft erreicht mit 8 Etagen die Höhe von 40 m. Die Herftellung beider Gerufte und ihre Aufrichtung erforderte etwa 12 Wochen. An Baumaterial waren 20 Waggons Holzwerf und rund 3000 kg eiserne Mutterverschraubungen notwendig.

Literatur.

(Rorrefp.) Paul Schulze-Raumburg: ABC des Bauens. 108 Seiten Text, Oftav Format. Franch : sche Berlagshandlung, Stuttgart.

Jeder, ber fich in der glücklichen Lage befindet, für sich ein Wohnhaus zu bauen, ift für fachmännischen, objektiven Rat dankbar. Mit der vorhandenen großen

Literatur, allen Baukonftruktionslehren und dem Lexikon der Technik ift dem unerfahrenen Bauherrn ebensowenig gedient wie mit der heutigen überschwemmung von Anpreisungen aller Arten von neuen Baumaterialien, Sparbauweisen und Konftruktionserfindungen. Fachausdrucke und chemische Formeln vermögen ihn nicht aufzuklären. Die an ihn herantretende Menge von Fragen bleibt un-Paul Schulze: Naumburg, bekannt durch seine vor dem Kriege herausgekommenen "Rulturarbeiten", seine unlängst erschienene Studie "Flaches und geneigtes Dach", wie durch feine vorbildlichen landlichen Bauten, will hier einspringen und versucht für Laten und Anfänger ein Büchlein zu schreiben und damit die wichtig. ften baultchen Fragen, soweit fie das Wohnungswesen betreffen, turg zu beantworten. Der frischgebackene Bauherr kann erfahren, wo ein Afphalteftrich am Plate ift, was man fachmännisch unter einem Bankett verfieht, welche Vor- und Nachteile eine maffive Decke gegenüber einer Holzbalkendecke in jedem besonderen Falle aufweift, woran ein guter Dachziegel zu erkennen ift. Eine ge-wisse Einseltigkeit kommt bem Berfasser wohl in ber Beurteilung von Dachgarten und seiner Abneigung gegen flache Dacher zu. Wenn er die gewohnten Luftanfeuchte: Einrichtungen auf Radiatoren in der Hauptsache auf eine Gelbstiäuschung hinauslaufend bezeichnet, hat er wohl recht. In seinem "Anspruch an höhere Schönheit" genügt ihm Linoleum nicht. (Man kann hier auch anderer Meinung sein.) Man erkennt, daß das kleine Buch für deutsche Verhältnisse geschrieben ist. Für den schweize: rifchen Gebrauch mangeln Erfarungen über Boiler, Warmefpeicheröfen und Fußbodenheizungen. Eternit findet man nur unter ber Bezeichnung "Afbeftschieferplatten", Zafer nur unter dem Stichwort "Paneele", "Granit" fehlt als Bauftoff ganglich. — Immerhin, diese neue Schrift bietet manches Wertvolle und darf wegen ihrer ehrlichen Anschauung, die sich auf jahrzehntelange Praxis gründet, als Ratgeber in allen Wohnungsbaufragen warm empfohlen werden.

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir, zu reklamieren, um unnötige Kosten zu Die Expedition. sparen.

Ans der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Serkanfo., Tansch. und Arbeitögesuche werden enter diese Rubrit nicht anfgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseracenteil des Blattes. — Den Fragen, welche "nuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 50 Sts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Fragenit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Sts. beilegen. Wenn teine Marten mitgefchicht werben, tann bie Frage nicht aufgenommen werden

34. Wer hat eine kombin. Abricht- und Dickehobelmaschine, 60 cm Breite, wenn auch besett, abzugeben? Offerten an W. Baumann, mech. Merkfiätte, Allmenbstraße 26, Bern.

35. Wer hätte 1 gebrauchten, aber gut erhaltenen Säges schärf-Automaten und 1 Transmissionswelle, 5 m lang, 70 mm Durchmesser, abzugeden? Offerten unter Chisfre 35 an die Exped.
36. Wer liesert automatische Sägenschärsmaschine, ohne Ständer, jedoch zum Montieren an die Band? Offerten an Fr. Sieber, Sägerei, Triengen (Luzern).

37. Ber liefert gebrauchte, gut erhaltene Badebfen für Holz-und Roblenfeuerung? Offerten unter Chiffre 37 an die Exped. 38. Ber hatte eine Drahtfeilfcheibe, 950-1000 mm, Bolgen. durchmeffer 60 mm und ca. 1000 mm Nabenbreite, abzugeben?

Seilbide 18 mm. Offerten an Jof. App, Rorfchach. 39. Ber erstellt Lötmafchinen jum Beichloten (60%) Blei und $40^{\circ}/_{\circ}$ Jinn) von zirka 120 cm langen Eisenstücken? Offerten an Jak. Hefti, mech. Werkstätte, Leuggelbach (Glarus).

Wer liefert hölzerne Rarretenrader, fertig befchlagen, Durchmeffer 45 cm, Rabenlange 30 cm, wenn möglich mit tentbuchsen, ebenso Zwingen für Rarretenarme, 42/60 mm mit